

# Zusatzveranstaltungen

**Beitrag von „Philou“ vom 11. Januar 2011 18:57**

Natürlich haben Teilzeitleute von vorne bis hinten an allen Konferenzen teilzunehmen. Wir haben schon eine echt kulante Chefin, aber auf so einen Bockmist würde die sich nie einlassen. Auf Konferenzen werden Dinge besprochen, die die ganze Schule betreffen und von der die komplette Lehrerschaft Bescheid wissen muss - auch um Entscheidungen zu fällen, abzuwägen etc. Das wäre ja unvorstellbar, wenn mal die Teilzeittante und dann mal jene fehlen würde. Ich meinem Kollegium gibt es 17 Leute - zwei davon arbeiten Vollzeit, einer bin ich. Da blieben ja ständig Plätze leer, man würde konfus werden.

Was es wohl nicht gibt, sind diese Konferenzen um des Konferierens willen. Bei uns wird einmal im Monat konferiert, und wenn wirklich mal \*gar nichts\* zu reden ist, was nur sehr, sehr selten vorkommt, dann fällt die Konferenz auch aus. Das finde ich gut, würde ich als Chef genau so machen! Eine Schule, die ich vor zwei Jahren verlassen habe, um eine feste Stelle anzutreten, führte just mit meinem Weggang die wöchentliche Konferenz (!) ein. Jeden Montag von drei bis fünf wird konferiert, und wenn es nichts zu besprechen gibt, was häufiger vorkommt, dann wird der Lehrmittelraum nochmal aufgeräumt oder zum tausendsten Male das Schulprogramm evaluiert. So kann man sich sein Kollegium auch kaputt und verhasst machen...

Ein gestandener, von mir sehr geschätzter Kollege von 61 Jahren, mit dem ich vor Weihnachten noch am letzten Schultag ein, zwei Tässchen Kaffee trank, kam auch auf das Thema zu sprechen. Und auf diese Terminflut, das Zerreden und die Überhäufung mit allem möglichen Quatsch. Sein einziger Kommentar: "weißte, Phil, früher war dat nicht so. Et war einfach alles entspannter. Nicht so eine Hektik, so eine Unmenge von oben." Er sprach von den Siebzigern und Achtzigern, also meiner Schulzeit... ohne Platitüden klopfen zu wollen, aber aus uns ist auch was geworden - ohne dass sich unsere Lehrer derartigen Stress von Lesefest über Binnendifferenzierung und tausenden externen Terminen und Fortbildungen hätten antun müssen.

Ich hoffe ja, dass auch diesbezüglich irgendwann ein Lerneffekt eintritt und man dort wieder zur Normalität (=Entschleunigung) zurückkehrt. Auch wenn das vielleicht noch ein paar Jahre dauert... aber so sollte es nach Möglichkeit nicht weitergehen.